

Zeitschrift: Beiträge zur Finanzgeschichte = Contributions à l'histoire de la finance
= Contributions to financial history

Herausgeber: Verein für Finanzgeschichte Schweiz und Fürstentum Liechtenstein

Band: 8 (2017)

Vorwort: Vorwort

Autor: Jörg, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Die vorliegende Broschüre enthält drei Artikel des Buches «Financial Markets of Neutral Countries in World War II», 2012 in englischer Sprache erschienen beim Verein für Finanzgeschichte (Schweiz und Fürstentum Liechtenstein) und beim Verlag Neue Zürcher Zeitung. Jenes Buch war das Resultat ausgedehnter Diskussionen unter Mitgliedern des Vereins für Finanzgeschichte und einer Reihe von Wirtschaftshistorikern und Ökonomen im Nachgang zu den Publikationen der Unabhängigen Expertenkommission Schweiz – Zweiter Weltkrieg (UEK) im Jahr 2002. Verschiedene interessante Fragestellungen, welche im Verlaufe der Untersuchungen durch die Mitarbeiter der Kommission in den Archiven der Schweizer Banken aufgekommen waren, wurden durch die UEK in ihren Forschungsberichten nicht beantwortet. Dies betrifft in erster Linie internationale Aspekte.

In diesem Sinne ist der Sammelband als Ergänzung zu den Forschungsresultaten der Schweizer Historikerkommission zu betrachten. Die Herausgeber und Autoren dieser Publikation wollten gewisse Desiderata nachträglich einbringen und zur Diskussion stellen. Sie sollten in einem internationalen Kontext den näheren Bezug zu einer Reihe von wichtigen neutralen Staaten im Laufe des Zweiten Weltkriegs herstellen. Die einzelnen Beiträge gingen der zentralen Frage nach, wie sich verschiedene Länder und deren Volkswirtschaften mit ihren Finanzmärkten durch die schwierigen Zeiten unmittelbar vor und während des Weltkriegs gesteuert, verhalten und ihre spezifischen Probleme gelöst haben.

Untersucht wurden in erster Linie Aspekte der nationalen Finanzmärkte und ihre internationalen Komponenten sowie die Finanzbeziehungen dieser Länder mit dem Ausland. Es sollte auch nachgezeichnet werden, wie diese Volkswirtschaften sich insbesondere gegenüber den Kriegführenden beider Seiten verhalten haben. Dazu dienten in einem speziellen, zusammenfassenden Beitrag die einleitenden Bemerkungen von Jörg Baumberger. Besonderes Augenmerk wurde im Weiteren auf die möglichen Handlungsspielräume der einzelnen Staaten in ihren spezifischen wirtschaftlichen und geopolitischen Situationen gelegt.

Die Auswahl der neben der Schweiz weiteren sechs Länder erfolgte aufgrund ihrer politischen und wirtschaftlichen Bedeutung als neutrale Staaten in dieser aussergewöhnlichen Weltlage, teilweise bereits vor, hauptsächlich aber während des Zweiten Weltkriegs. Aus Schweizer Sicht waren die Banken (Autor: Joseph Jung) und auch das Versicherungsgeschäft mit Deutschland (Thomas Sieber) Gegenstand der Untersuchungen. Weiter wurden die Volkswirtschaften und deren jeweilige Finanzpolitik von Argentinien, Portugal, Spanien, Schweden und der Türkei beleuchtet, und zwar durch Wissenschaftler aus den jeweiligen Ländern. Von besonderem Interesse war dabei auch jener Staat, welcher sich vom strikt Neutralen zum wichtigsten Kriegsführenden entwickelt hatte, nämlich die Vereinigten Staaten von Amerika.

In der vorliegenden Broschüre werden nun der Übersichtsartikel von Jörg Baumberger und die beiden Artikel zur Schweiz – von Joseph Jung zum Bankwesen und von Thomas Sieber zum Lebensversicherungsgeschäft – einem breiteren Publikum in deutscher Sprache zur Verfügung gestellt.

Grosser Dank geht an dieser Stelle noch einmal an die Autoren, insbesondere vor dem Hintergrund, dass das nun vorliegende Werk eine relativ lange Entstehungsgeschichte zu durchlaufen hatte. Dank gebührt aber auch den Kollegen vom Verein für Finanzgeschichte, insbesondere dessen Geschäftsleiter Jürg Spiller und dessen damaligem Vizepräsidenten Robert U. Vogler, welche beide die nötige Geduld und Beharrlichkeit aufgebracht haben, damit dieses Buch erscheinen konnte.

Fritz Jörg, im September 2017
Präsident des Vereins für Finanzgeschichte